

ZORRO Schwarzhafer

Lukrative Spezialität für Pferdehalter



Vorteile:

- erster Schwarzhafer mit mittlerem Ertragspotenzial
- violettschwarzes Korn mit erhöhtem Anthozyangehalt und überdurchschnittlichem Hektolitergewicht
- mittelfrühe Kornabreife bei verzögerter Strohabreife, gute Blattgesundheit
- überdurchschnittliche Toleranz gegenüber Befall mit Fusarium und Flugbrand

Anbau:

lukrative Absatzmöglichkeiten als begehrte Spezialität für Pferdehalter
rechtzeitige, dünnere Aussaat
verhaltene N-Düngung
ausreichend dosierter Wachstumsreglereinsatz

Kurzprofil:

Bei in DE zugelassenen Sorten nach Beschreibender Sortenliste

1 = sehr niedrig/früh/kurz,

9 = sehr hoch/spät/lang

Druschreife					5				
Neigung zu									
Lager					5				
Anfälligkeiten									
Mehltau		2							
Qualität									
Sortierung >2,0 mm							7		
Entspelbarkeit							6		
Feinspelzigkeit					5				
Hektolitergewicht							6		

ZORRO Schwarzhafer

Lukrative Spezialität für Pferdehalter

Entwicklung:

Rispenschieben					5				
Druschreife					5				
Korn-Stroh-Abreife								8	
Pflanzenlänge				4					
Rispen/m ²				4					
Körner/Rispe						6			
TKM				4					
Kornertrag Stufe 1			3						
Kornertrag Stufe 2			3						

Vitalität und Gesundheit:

Standfestigkeit					5				
Knickfestigkeit						6			
Gesundheit	Sehr breite Resistenzausstattung gegen Blattkrankheiten, überdurchschnittliche Toleranz gegenüber Befall mit Fusarium und Flugbrand								
Mehltau								8	
Kronenrost					5				
Blattflecken							7		
Septoria							7		

Qualität:

Qualität	Glänzendes, violettschwarzes kompaktes Korn								
Sortierung >2,0 mm							7		
Entspelzbarkeit						6			
Hektolitergewicht						6			
Feinspelzigkeit					5				

ZORRO Schwarzhafer

Lukrative Spezialität für Pferdehalter

Anbauregionen Hoch lukrativ für Haferanbauer mit Direktvermarktung an Pferdehalter

Fruchtfolge Hafer hat einen sehr hohen Vorfruchtwert, vergleichbar frühräumenden Blattfrüchten

Aussaat:

Aussaat Rechtzeitige Aussaat anstreben
 Saatezeitoleranz früh, Ende Februar~normal, Mitte März

Saatstärke (keimf. Kö/m²):

leichtere Böden

frühe Saat etwas geringer, z.B. 270-280
 mittlere Saat etwas geringer, z.B. 280-300
 späte Saat etwas geringer, z.B. 300-330

Lehme und Marschen

frühe Saat ortsüblich, z.B. 280-300
 mittlere Saat ortsüblich, z.B. 300-330
 späte Saat ortsüblich, z.B. 330-360

N-Düngung:

Mittlere Ertragserwartung : Beispiel in kg N / ha bei Bedarfswert 130 (Vorfrucht Getreide)

Startgabe

EC 00 - 13: 120 inkl. N_{min 0-60} mit 10 - 15 S

Hohe Ertragserwartung : Beispiel in kg N / ha bei Bedarfswert 150 (Vorfrucht Getreide)

Startgabe

EC 00 - 13: 120 inkl. N_{min 0-60} mit 10 - 15 S

Schossgabe

EC 30 - 32: 20 - 40 bei geringer Nachlieferung

Wachstumsregler:

(in üppigen Beständen) z. B. 1,5 - 1,8 l/ha CCC720 in EC 32/39

Pflanzenschutzempfehlung:

(Mittel, Termine und Aufwandmengen **Herbizide**: empfohlene Mittel möglichst frühzeitig (EC 13/21)
 schlagspezifisch **Insektizide**: (Warnhinweise beachten) gegebenenfalls rechtzeitig gegen BYDV-Haferröte
Fungizide: (kombiniert mit WR) i.d.R. nicht wirtschaftlich